

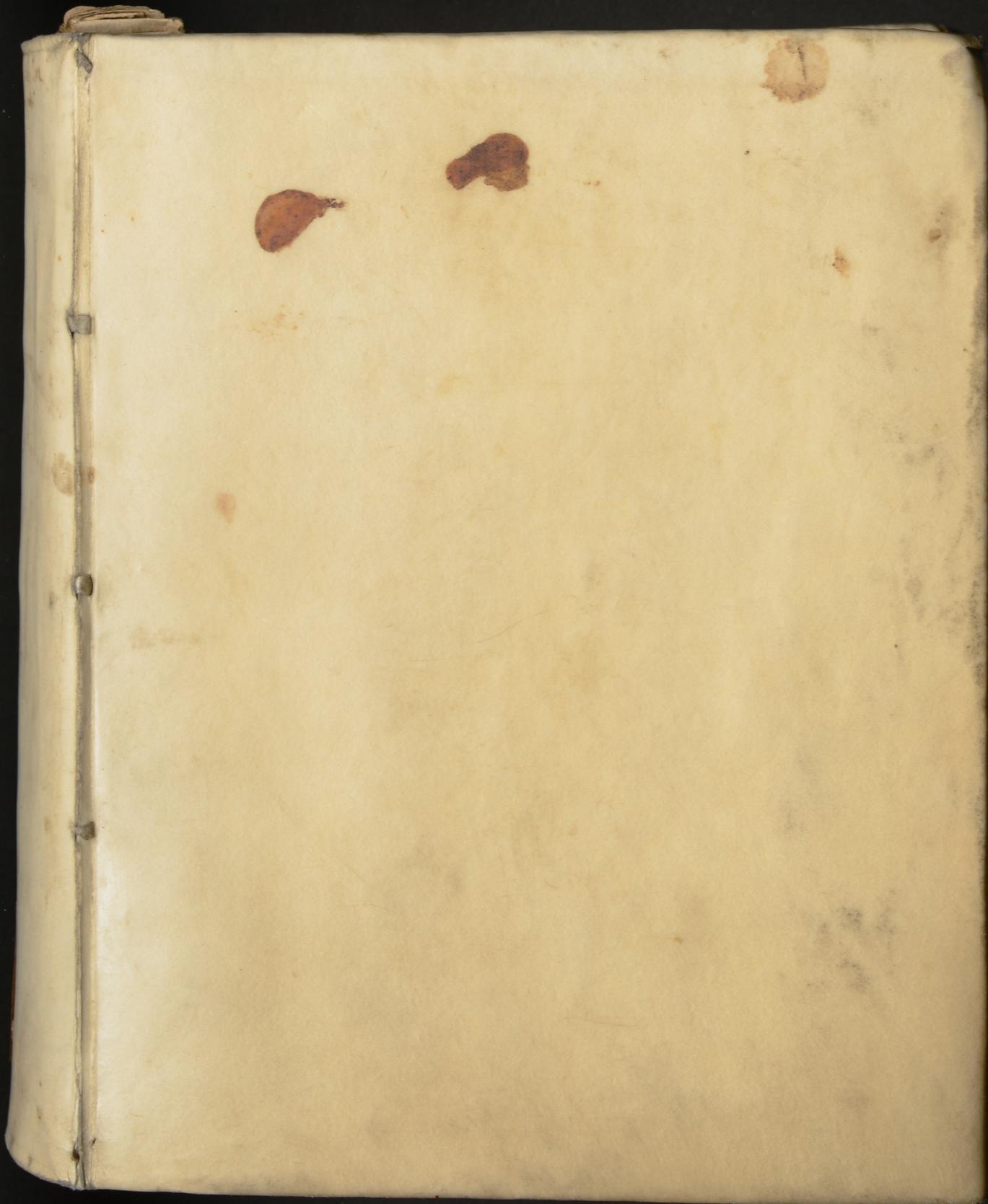
**Jacob Ander Sohn/ Holsati, Send-Schreiben auß Hamburg An Einen vornehmen
Freund/ Von den Leipzighischen Collegiis Biblicis, Und daher so genanten
Pietisten : [... Hamburg den 20. Sept. 1690. ...]**

[S.l.], 1690

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn796623716>

Druck Freier  Zugang





20 p

12 p

28 p

48 p

48 p

24 p

34 p

16 p

48 p

16 p

47 p

126 p

68 p

38 p

24 p

20 p

52 p

15 p

47

10. 51.

31

56

24

36

49. - 88 p

12 p

516. 50.

sum

Fig-1095'-95.

38 p

30 p

48 p

- 33 Dilecti Theophrasti Historia Spenciana. Und Primit. Fortsetzung.
- 34 H. Hamms Feltung der Lärm Luffe Lufferi.
- 35 D. Gerners Fortfetzung des Verstandes von der Endung an.
- 36 Progr. Lipsienfe de Ciliismo.
- 37 Fortfetzung de Imag. Keltismi, in prof. D. Spenceri.
- 38 Abhandlung über die Endung der Lärm Luffe Lufferi.
- 39 M. Frankes Abhandlung über die Fortfetzung
- 40 Einziges Protocoll in caa Frankes.
- 41 D. Thomais Abhandlung in eadem caa.
- 42 M. Frankes Apologia.
- 43 Palmes Abhandlung über die Lärm Luffe Lufferi.
- 44 N. del pio zelo Abhandlung.
- 45 D. Löfflers Ciliismo rejected.
- 46 D. Petersen Dandfornich, super specie facti.
- 47 D. Meyers Fortfetzung des Dandfornich.
- 48 Winklers Abhandlung über die Fortfetzung Dandfornich.
- 49 XIX. Protocoll über die Fortfetzung Dandfornich.
- 50 Endliche in caa Petersen.
- 51 F. A. L. Dandfornich von D. Petersen.
- 52 D. Gerners Abhandlung über die Fortfetzung Dandfornich.
- 53 D. Petersen Abhandlung über die Fortfetzung Dandfornich.
- 54 C. H. Löbers Historie der Fortfetzung von Dandfornich.
- 55 D. F. Oleari Fortfetzung über die Fortfetzung Dandfornich.
- 56 D. Löbers de visionibus et locutionibus.

Jacob Ander Sohn / Holfati,
Send-Schreiben auß Hamburg
An
Einen vornehmen Freund /
Von den
Leipzigischen COLLEGIIS BIBLICIS,
Und daher so genannten
PIETISTEN.

(Tit.) Hochgeehrter Herr.

Weil derselbe in seinem neulichsten Schreiben an mich zu wissen verlangt / was es eigentlich vor Bewandniß mit den *Collegiis Biblicis*, welche etliche *Magistri* und *Studiosi* zu Leipzig zu halten pflegē / habe; soll nicht unterlassen / so viel mir davon wissend / *part* zugeben; Insonderheit / weil jezto durch ungleiche *relation*, und durch etlicher bösen Leute außgesprengte *calumnien* / vielen ungleiche *impression* davon gemacht worden; Als würden die *Studiosi* von andern nö. bigen *Studiis* abgehalten / so gar / daß etliche unbedacht same Prediger schon auff der Cangel hier und da dawider *declamirt*, auch etliche Spötter diesen den Namen *Pietisten* benzeleget / damit ja die *Impietisten* nicht etwan durch fleißige Betrachtung der *H. Schrift* möchten zur Gottseligkeit bekehret werden. So weit ist es leider! mit unserem Christenthum heut zu Tage kommen. Aber ich will darüber jezto nicht enffern / sondern nur / was mein Herr zu wissen verlangt / erzehlen / so gut als ich es selbst in Leipzig erfahren habe. Es sind ohngefehr 3. Jahr verfloffen / als etliche *Magistri* sich in dem *studio Exegetico* der *H. Schrift* zu *exerciren* zusammen gethan / und unter sich einig worden / wöchentlich einmahl zusammen zukommē / und so wol gewisse Bücher Altes als Neues Testaments / nach der Grund-Sprache zu erklären / und hernachmahls gewisse *porismata*, die in dem Text enthalten / heraußer zu ziehen / und *ad praxin pietatis* zu *appliciren* / welches Ehrliche Fürnehmen andern *Studiosis* sehr wohl gefallen / also / daß sie diese *Collegia* fleißig mit besuchet / und sich

ist netta

sich darauß wohl erbauet. Vor ungesehr 3. Viertel Jahren kam Herr M. August Herman Francke/der vor mahls dieses Collegium mit gehalten/von Hamburg zurück nach Leipzig / und weil er der Sprachen und der H. Schrift wol kundig / erwiese er seinen Fleiß und Eifer zur Gottesfurcht in diesen *Exercitiis Theologicis* sonderlich; Finge aber auch darneben an *privatim* etliche *Epistolas Paulinas* zu erklären/un darauß den anwesenden *Studiosis* die *praxin pietatis* zu weisen: Also/dz viel *Studiosi Theologia* und *Iuris* seine *lectiones* mit besuecht/bekantem/ wie sie in diesen *Exercitiis* viel gutes zum Christenthumb erbaulich gelernt / auch viel Eitelkeit der Welt darauß erkennen lernen. Weil aber die Zahl der *Auditorum* täglich zunahm/wurde Hr. M. Francken von etlichen Herren *Theologis* das so genante *Auditorium Alumnorum Electoral.* vergönnet/seine *lectiones* darinnen zu haltē. Ja/ als die *feria cereales* einfielen / vergünstigte der jetzige Herr *Decanus Facultatis Theologicae*, D. George Mæbius, *Theologia Professor primarius* ihm/ daß er *publice* in dem *Auditorio Theologico*, die andere *Epistel* an *Timotheum* erklären möchte / welches er auch mit grossem *applausu* der *Audirenden* Jugend ohne Hinderniß verrichtet.

Nachdem aber ged. Hr. M. Franck von etlichen *Studiosis Theol.* um Rath gefragt worden/wie sie ihr *Studium Theol.* anstellen solten/hat er denen wenigen/welche wegen Arnuith nicht lange auff der *Academie* leben könten/gerathen/sie solten sich nicht bey der *Philosoph.* auffhalten/und die kurze Zeit mit *Scholastischen* und *Metaphysicis Collegiis* zubringen/sondern *ad rem* schreiten/und *Studium Biblicum* fleißig treiben; Insonderheit aber Ebräisch und Griechisch lernen/so dürffte sie nicht viel *Commentarios* lesen/waß sie eine *Predigt* machen woltē. Ingleichen bey den *Predigten* wäre keine sonderbahre *Rhetorische* Kunst nöthig oder auch viel *philologisiren* und *allegiren* auß *profanscribenten* erbaulich/weil das Wort Gottes/waß es ordentlich dem gemeinen Volk vorgetragen würde/Kraft genug hätte/die Herzen der Menschen zu erleuchten und zubewegen/ daß Menschen Kunst wenig oder nichts darbey thäte. Unterdeß aber müste man geistreiche Lehrer/welche entweder Mittel die Schrift zu erklären an die Hand geben/oder auch durch ihre Schriften den Weg gewiesen/wie man nicht allein den *sensum literalem* eruiren/sondern auch schöne Lehren zur Gottseligkeit nöthig/ vortrügen/ nicht verwerffen/wie er dann

dann deswegen deß sel. D. Classi Philol. Sacr. & Geieri, und andere Commentarios der H. Schrift/ insonderheit auch deß sel. D. Lutheri, D. Gerhardi, Arndii, und neuer Theologorum Schriften/ so *praxin pietatis inculciren/ recommendiret.*

Er hat auch/ so viel ich auß seiner *Information* behalten können/ gewisse *Admunicula*, so zur Erklärung der Schrift dienen/ *suppeditirt*: als gewisse *presupposita*, die einem *Studio Theol.* nöthig sind/ wann er die H. Schrift erbaulich studiren wolte: Nämlich (1.) daß er sein Gemüthe wol *preparire*, in Betrachtung deß *objecti finis* und *mediorum*, die er vor sich habe in diesem heiligen *proposito*: (2.) seinen bereitẽ Willen/ nicht nur die himmlische Wahrheit zuerkennen/ sondern auch den erkanten Willen Gottes zu vollbringen *Ioh. VII, 17.* (3.) daß er sich büte für *praeconcepis opinionibus*, durch welche offtermals der rechte *sensus Scripturae* nicht getroffen würde: (4.) daß er menschliche Autorität in Erklärung der Schrift nicht dem klaren *litera* vorziehe/ und daß er (5.) darben die Vernunft recht brauche / und nicht die Schrift nach derselben regulire.

II. Gab er auch gewisse *Requisita*, welche in Lesung der H. Schrift nöthig sind/ an: als (1.) daß man sein Gemüth durch fleißiges Gebet wol *preparire*, und ohne alle *profan affecten* solches die himmlische Wahrheit zuerkennen/ appliciren lerne. (2.) Daß man heilige Gedanke hege/ in Erforschung der H. Wahrheit Gottes in der Schrift offenbahret / (3.) daß man den *sedem materiaram*, davon gehandelt wird/ benebenst dem *scopo generali* deß Propheten/ den man vor sich hätte/ wol observire. Worzu (4.) nöthig/ daß man die *antecedentia*, *ingredientia* und *consequentia textus* wol *considerire*, und den *statum controversiae* recht in acht nehme. Worben (5.) die vom Heil. Geist in der Schrift angewiesene Ordnung und die *affecten Scriptorum Sacrorum* fleißig in acht zunehmen/ welches er mit *Exemplis illustriret.*

III. *Requirirt* er eine fleißige und ordentliche Lesung der H. Schrift/ wozu als nöthig/ *commendirt* (1.) *Studium Graecae* und *Hebr. Linguae*, (2) die Historie von Eintheilung der Schrift in *capita*, *versicul*, und *distinction*, in *puncta* und *commata*, (3.) *requirit* er auch *notitiam antiquitatum*, insonderheit von den Jüdischen Historien und ihren Gebräuchen/ welche man auß gelehrter *Theologorum Commentariis* lernen müste. (4.) Müste man den Zustand der heutigen Kirchen mit der alten
Christo

Christlichen Kirchen compariren/ und mit Leuten die in der Heil. Schrift geübte Sinne hätten/ umbgehen/ umb von ihnen etwas erbauliches zu lernen/ und bedacht seyn/ wie man das jenige/ was man gelernet/ wiederumb andere zu erbauen vorbringen könnte.

Wann das Geschehen so könnte man den rechten sensum literalem der Heiligen Schrift wol verstehen/ worauf er selbst hernachmahls mit Exempeln wiese/ wie man aphorismos dogmaticos und practicos ziehen/ und ad praxin Pietatis appliciren könnte.

Dieses Fürnehmen nun ist etlichen Studiosis, welche nur Compendia Theologica gelesen/ und die Zeit sonst etwan mit Collegiis manuscriptis, disputiren, oder auch postillen lesen zugebracht/ frembde vorkommen: gleich als wann Herr M. Francke Aenderung anfinde/ und wolte die alte methode zu studiren auff Academien stören/ oder andere Collegia verwerffen. Absonderlich haben etliche Studiosi Theologiae, welchen das Bibellesen verdrüsslich/ oder auch die Sprachen nicht gelernet/ fleischlichen affecten ergeben/ diesen ehrlichen frommen Mann bey etlichen passionirten Leuten calumnirt, als wolte er eine neue Secte machen und den so genanten Pietismum einführen/ weil er ein heiliges Leben sonderlich nach des Apostels Pauli Lehr urgiret, und auff Erneuerung des Lebens sehr trunget/ damit der innerliche Mensch sich thätig erzeigen möchte. Etlichen profane Geistlichen hat dieses institutum auch nicht anstehen wollen/ weil sie meynen man könnte wol mit der Welt mitmachen/ und darbey ein guter Christ seyn; oder aber/ weil dieser Mann von etlichen gelobet wurde: Er machte mehr fromme Leute in seinen Collegiis, als man he Geistlichen die doch beruffen sind wahre Pietisten zu machen; Deswegen müssen dessen Discipuli Pietisten heissen/ und nach Hoffe und andere Orter geschrieben werden; als würde der Academie Leipzig/ Kirchen und gemeinen Wesen grosses Unheil erwachsen/ wann unter den Studiosis viel Pietisten auffstünden ic.

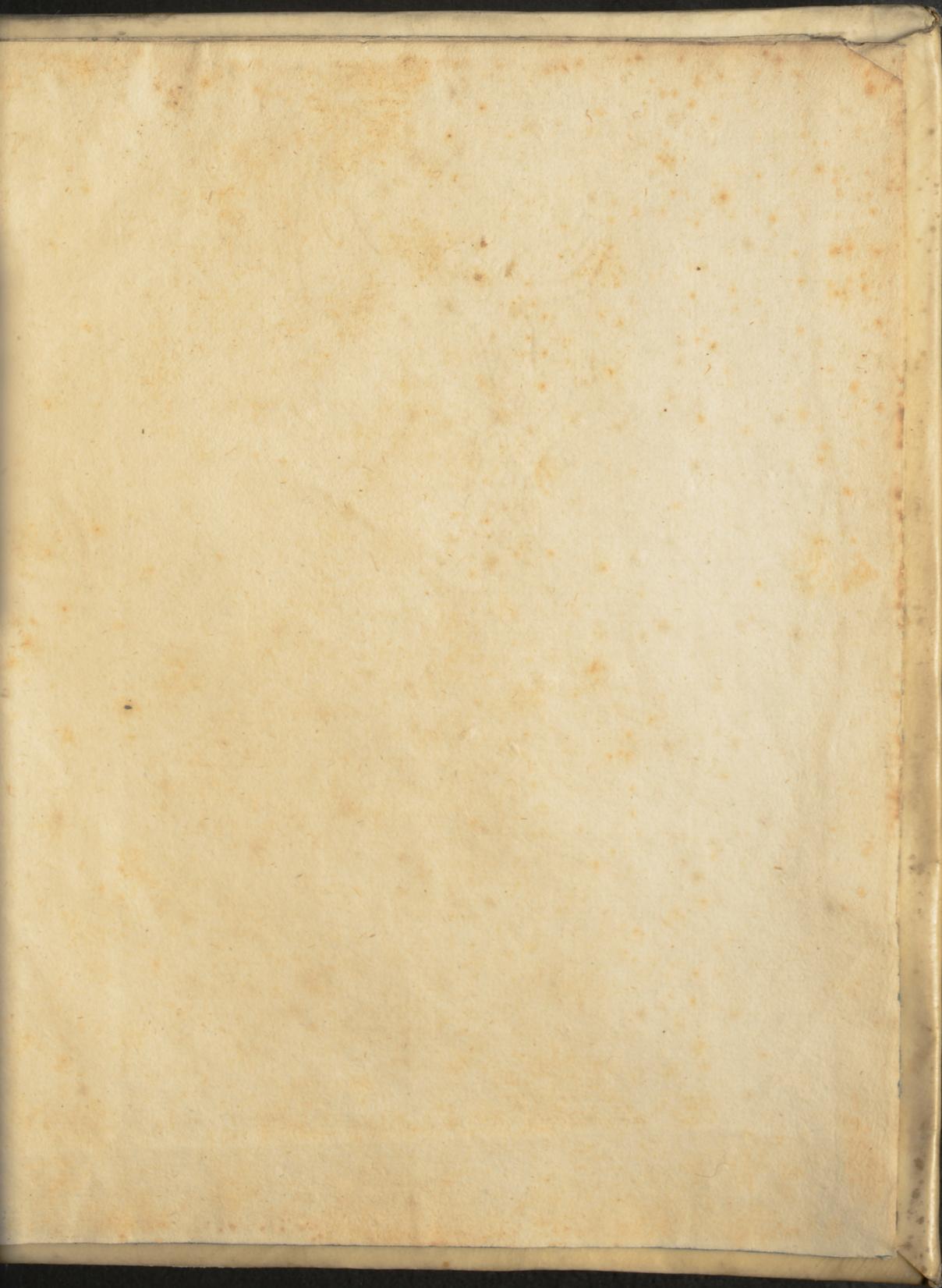
Nun vernehme ich/ daß von Hoffe deswegen ordre an die Academie ergangen/ den wahren Verlauff der Sachen zu erforschen und zu berichten. Welches wie es ablauffen werde/ wil künfftig/ wann auß Leipzig gegründete Nachricht erhalten/ ferner berichten. Unter des besohle Gottes Schutz/ und verharre

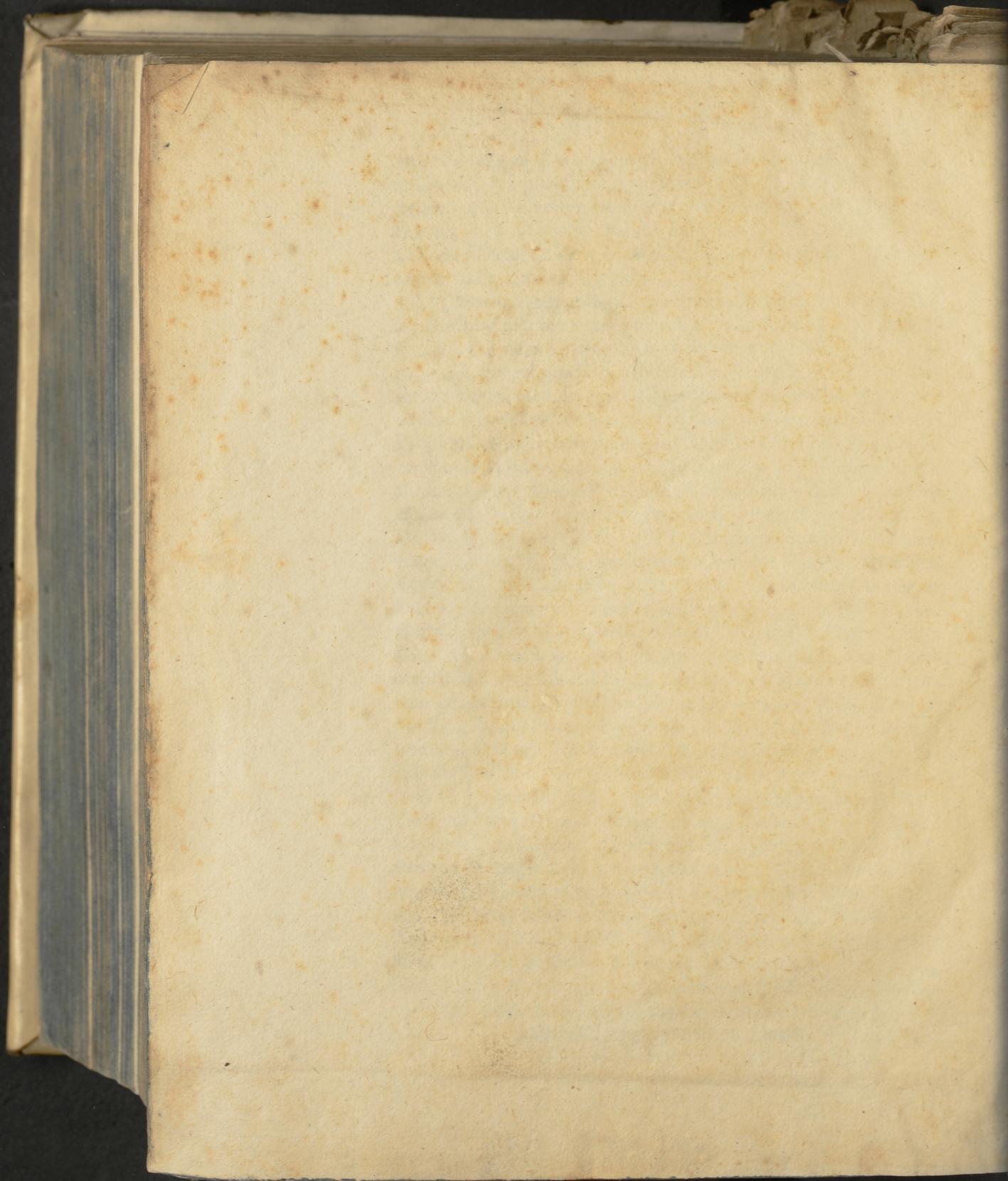
Meines Hochgeehrten Herrn

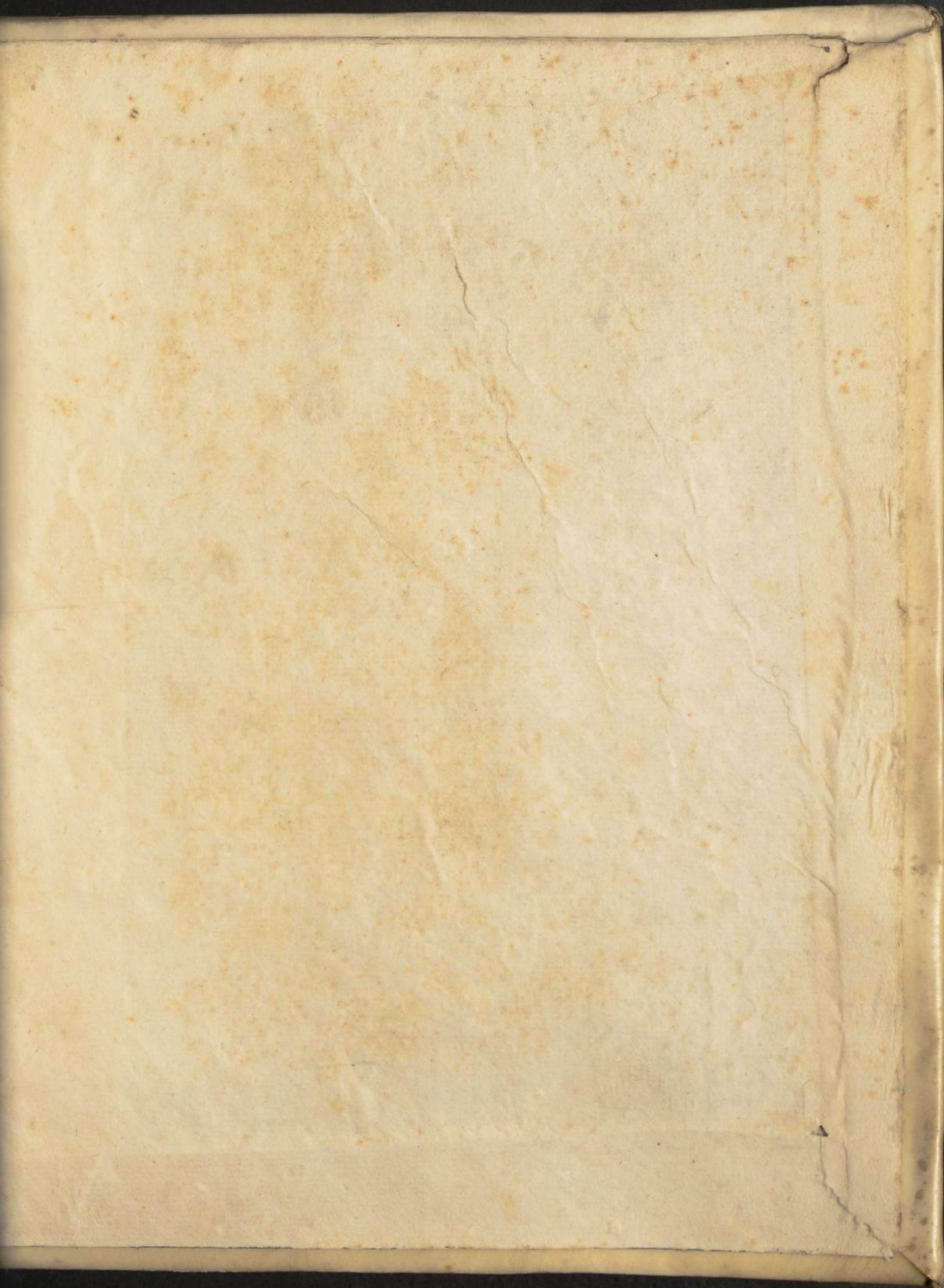
Hamburg den 20. Sept. 1690.

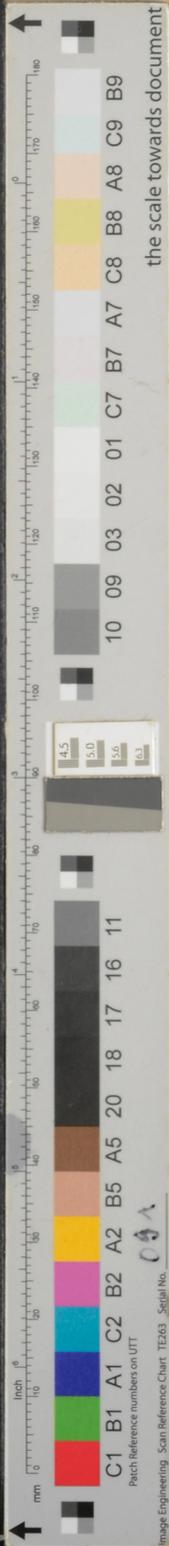
Dienstwilligster
Jacob Ander Sohn.

45) (0) (20)









hæti 1619. Andr. Haberfeldi 1624. Simo-
ppi Zigleri 1624. Joh. Werner & Georg.
Keilii Wurtemberg. à Tob. Wagnerø re-
Hudi, Luneburg. 1665. & innumeræ ali-
quas eventus rerum clarissimè refutavit,
incipit ex Fabricio noster, exstare Visio-
num, quarum aliæ primariæ sint, Analogia
visionum, (addit etiam Testimonium Spir-
itus sancti, donum miraculorum, qualitas vi-
sionum, elatarum ratio, animi commotio. Sed
videndum sit, docent S. Venerandi Theol.
S. testimonium ex I. Cor. II, 12. I. Joh.
quæ de Visionibus probabit, teste Cele-
stis Comment. in I. Ep. Johann. cap. IV.
speciem facti, quam Auctor describit,
tior omninò rerum personarumque co-
mune ea solum, quæ ad universalem
adducturi, de reliquis cum Osiandro
ἐπέχουλυ. Equidem suspecta illa infir-
mitas, si ad Canones superiùs datos & defir-
mitas. Principiò, enim ministerii ordina-
gitur & contemnitur, d) Enthusiasmus
r, visione de rebus sacris factâ, e) de qui-
libet ex S. Literis cognoverit. In super-
stitiosa, & ex mutilatis detorsisque Scriptu-
ra, quæ quidem vaticiniis Veterum
conferunt. Præterea Visiones ipsæ multa ha-
bent & Symbolicis Libris contraria. Avana-
gandrius & Novatorum Perfectio ad-
versus. §. 19. Ecclesia nunc cœca in fide esse
dicitur.

a) Num. 12. 13. 14. b) Schmid. in Ep. Job. p. 426. c)
Num. 22.